

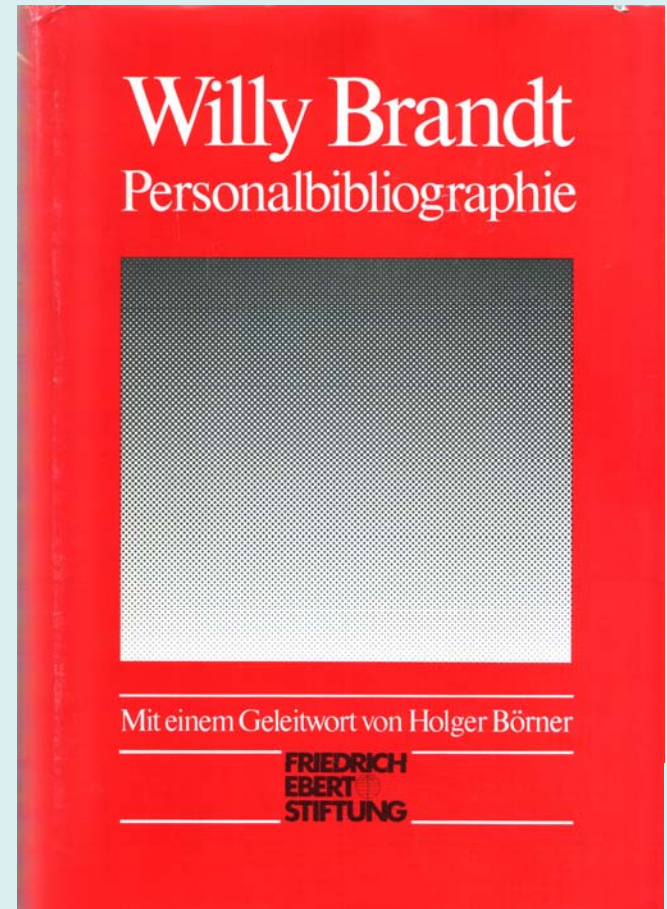
Willy-Brandt- Personalbibliographie

Entstehung
Stand
Perspektiven

Hermann Rösch

Fachhochschule Köln
Institut für Informationswissenschaft

Bonn, 1. Februar 2011



Gliederung

- 1. Bibliographie/Personalbibliographie im Zeitalter von Volltexten und Netzpublikationen**
- 2. Entstehung der Willy-Brandt-Personalbibliographie**
- 3. Entwicklungsstand**
- 4. Zukunftsperspektiven**

1. Bibliographie/Personalbibliographie:

Ausgangslage

Bibliographie – Herausforderung für den/die Bearbeiter

Mäßiges Ansehen in wissenschaftlicher und allgemeiner Öffentlichkeit schon in der Vergangenheit

Sinkender Stern der Bibliographie in der Gegenwart

Perspektiven?

Herausforderungen für den/die Bearbeiter:



Gesner, Conrad: Bibliotheca universalis...

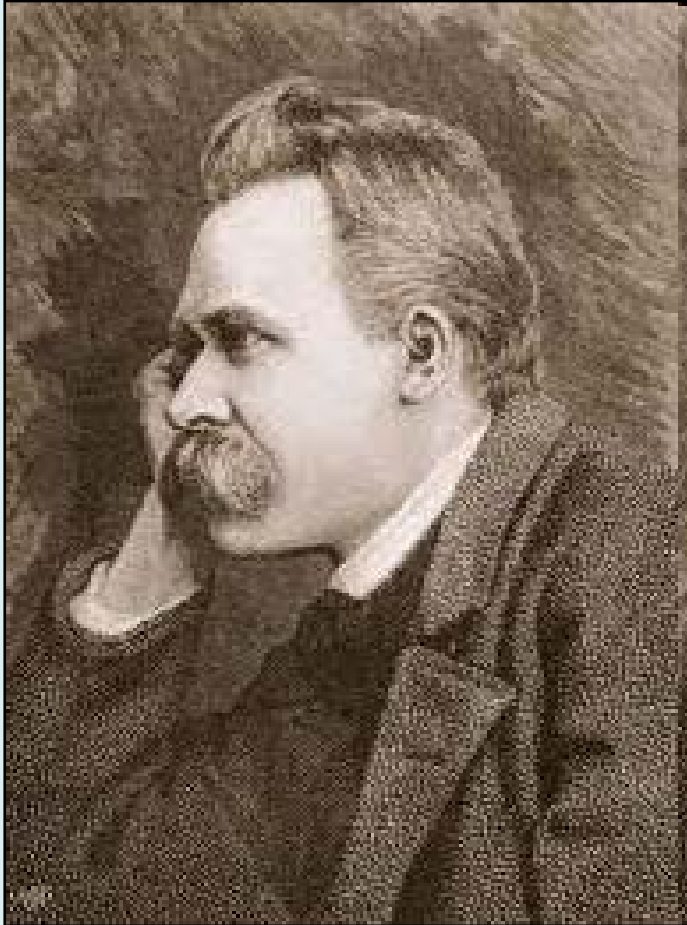
3 Bde. Zürich: 1545-1555

- ca. 12.000 Titel
- Meilenstein neuzeitlicher Bibliographie
- Vorstufe einer virtuellen Bibliothek

Gesner laut NDB, Bd. 6:

- "Kompilator von unstillbarem Wissensdurst"
- "abgemergelt, entkräftet, halbblind, zuweilen kaum seiner selbst bewußt"
- „Er alterte früh."

Mäßiges Ansehen schon in der Vergangenheit:



Friedrich Nietzsche:

"...oftmals sinkt er [der Mensch] so tief, daß er zuletzt mit jeder Kost zufrieden ist und mit Lust selbst den Staub bibliographischer Quisquilien frißt."

Friedrich Nietzsche: Unzeitgemäße Betrachtungen. Gesammelte Werke. Bd 2. München 1964, S. 90f.

Sinkender Stern in der Gegenwart:

Indizien für das **Ende** der Bibliographie:

- Verschwinden des Typus Allgemeinbibliographie
- Statt Bibliographien
 - Datenbanken
 - Kataloge
 - Volltexte, Repositorien
 - Suchmaschinen

In Abwandlung von Nietzsches Zarathustra:

„Tot sind alle Götter: nun wollen wir, dass der Übermensch lebe.“

⇒ Tot sind alle Bibliographien: nun wollen wir, dass weltweit vernetzte digitale Volltexte die informationelle Vollversorgung garantieren.

Dennoch Perspektiven?

Indizien für die **Zukunft** der Bibliographie:

- das Internet hat **keine Archivfunktion**
 - kontrollierte, **abgegrenzte Informationsräume** bleiben unverzichtbar
 - **dazu gehören bibliographische Techniken**
 - o **Identifikation** relevanter Informationseinheiten (Kriterien, Ermittlung) unabhängig vom Speicherort
 - o Beschreibung durch **standardisierte Metadaten**
 - o **Aufbereitung** für angemessene Suchtechniken
 - o **Präsentation** in benutzerfreundlichen, webbasierten Formaten
 - **Konvergenz: von Bibliographie und Katalog, Datenbank, Repositorium...**
- ⇒ **Bibliographische Techniken bleiben integraler Bestandteil moderner Informationsarchitekturen**

2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (1)

Chronologie

Frühsommer 1988:

- Vorstand der FES beschließt, Willy Brandt zum 75. Geburtstag ein Verzeichnis seiner Veröffentlichungen zu überreichen
- Bibliothek der FES erhält den Auftrag, eine Willy-Brandt-Bibliographie zu erarbeiten
- vorgegebener Fertigstellungstermin: **18. Dezember 1988**
Redaktionsschluss: Ende Oktober

2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (2)

1. Etappe: Juni - Dezember 1988

- Bildung eines **Arbeitssteams** (Ruth Großgart, Hermann Rösch, Rüdiger Zimmermann und Horst Ziska)
- Entwicklung von **Aufnahmekriterien** und **Recherchestrategien**
- Durchführung der bibliographischen Recherchen

2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (3)

Aufnahmekriterien:

- Monographien
- Beiträge in Sammelwerken
- Beiträge in Zeitschriften
- Beiträge in wöchentlich und zweiwöchentlich erscheinenden Periodika in Auswahl (z.B. Vorwärts)

Ausschlusskriterien:

- Vorworte, Gruß- oder Geleitworte
- Beiträge in Illustrierten und Magazinen
- Beiträge in Periodika der Untergliederungen der SPD bzw. ihrer Nebenorganisationen
- Beiträge in Tageszeitungen, Pressediensten

2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (4)

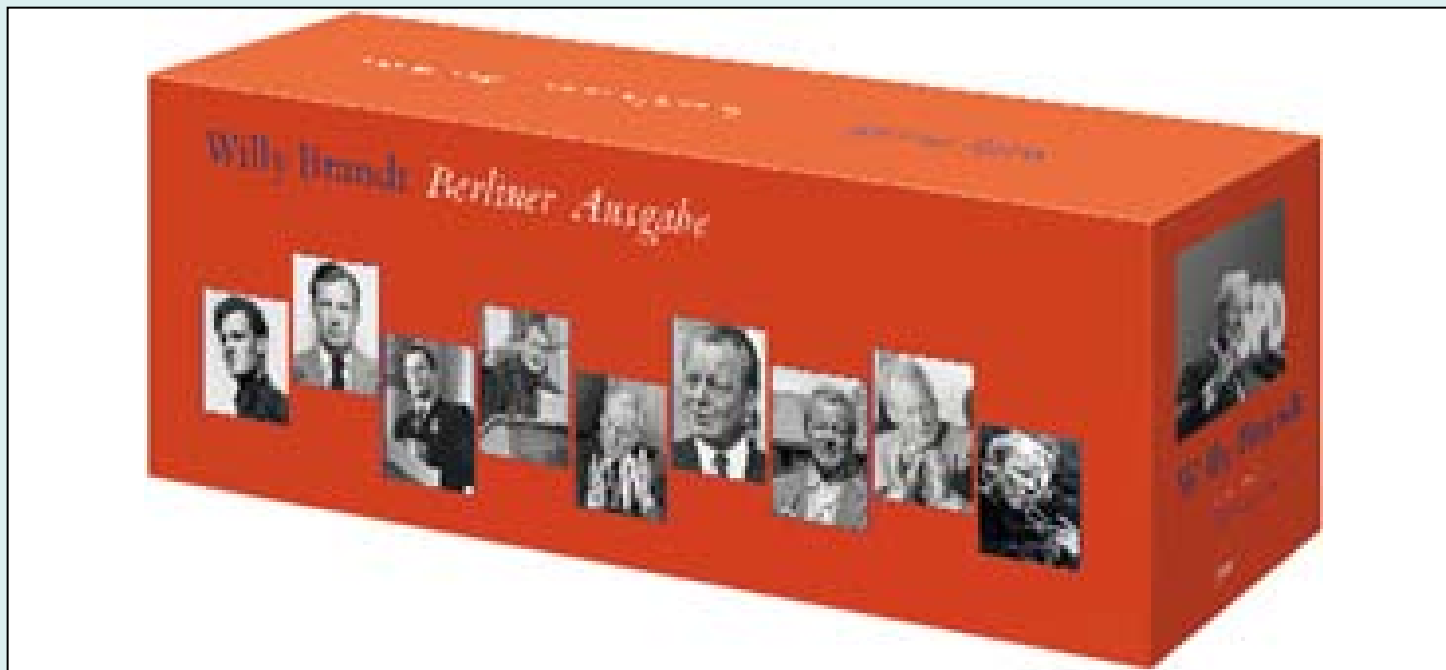
Leitideen:

- bibliographisch **professionelles Vorgehen**
- klar **definierte Berichtsgattungen** und **Berichtsräume**
- innerhalb dieses Rahmens möglichst **vollständige Erfassung**
- in Anbetracht des publizistischen Schaffens Willy Brandts:
klar definierte Ausnahmen der formalen Aufnahmekriterien
z.B. Beiträge aus dem Lübecker Volksboten (Tageszeitung) usw.
- **keine inhaltlich begründeten** Aufnahme- oder **Ausschluss-**
kriterien für Einzelpublikationen („Wichtig“ – „Unwichtig“);
statt dessen rein formale Aufnahmekriterien
- **Erfüllbarkeit** angesichts des gegebenen Termindrucks
(weniger als 6 Monate)

2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (5)

Übergeordnetes Ziel:

Trotz des Zeitdrucks eine seriöse bibliographische Grundlage zu liefern, für eine später ohne Zweifel zu erwartende **Willy-Brandt-Werkausgabe**



2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (6)

September 1988

- Kontakt mit Willy Brandt mit der Bitte, die Konzeption zu bewerten
- daraufhin die Entscheidung u.a.
 - o Lübecker Volksboten nicht zu erschließen, da die dort anonym erschienenen Beiträge nur vom Autor selbst zu identifizieren seien
 - o Vorwärts, Zeit, Spiegel u.a. vollständig zu erschließen

2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (7)

Recherchestrategie:

- Sichtung des damaligen „Depositums“ Willy Brandt im AdsD
- Katalog und Bestand der Bibliothek der FES
- Sammlung Personalien des AdsD
- Pressearchiv der SPD
- Kooperation mit Partnereinrichtungen in Oslo und Stockholm
- relevante Bibliothekskataloge (DNB, Deutscher Bundestag, Berliner Senatsbibliothek...)
- bibliographische Hilfsmittel
- vollständige Durchsicht zahlreicher Periodika

Grundsatz:

Alle bibliographischen Angaben wurden von den Bearbeitern per **Autopsie** verifiziert

2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (8)

Oktober 1988

- Willy Brandt erhält einen Ausdruck der bis dahin für die Erscheinungsjahre 1930 bis 1947 ermittelten Titel

November 1988

- Willy Brandt missbilligt das vorliegende Ergebnis in einem Schreiben an den damaligen Bibliotheksleiter Horst Ziska:

„Es ist ganz unbefriedigend, wenn für 1930 + 1931 nur 3 zufällig gefundene Artikel aufgeführt werden, wo ich genau weiss, dass eine Reihe wichtiger Artikel z.B. im Lübecker Volksboten waren...“

2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (9)

Weiterer wichtiger Aspekt von Brandts Kritik:

- o Er moniert, dass von seiner „Bereitschaft zum kontrollierenden Gegenlesen“ bisher kein Gebrauch gemacht worden sei:
„Schließlich weiss ich doch immer noch besser Bescheid (und kann angemessener gewichten), als die meisten...“
- o Er äußert Unverständnis darüber, dass „wichtige Texte“ fehlen, „läppische Artikel“ hingegen aufgenommen worden seien.

Kollision mit klassischem Grundsatz bibliographischer Erfassung:

- o Orientierung an klar definierten **formalen** Kriterien
- o **Bedeutungszuweisung** kann nicht durch die Bibliographen und nicht einmal durch den Autor selbst erfolgen, sondern muss den **Nutzern der Bibliographie** überlassen bleiben!

2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (10)

Ferner schreibt Willy Brandt am 21. November 1988:

„Ich weiss zu würdigen, wieviel Mühe in diese Bibliographie investiert wird. Doch ich frage ich mich noch einmal, ob es nicht sinnvoll wäre, die Arbeit vom Zeitdruck zu befreien und mir – wenn es denn sein muss – im Januar einen Leerumschlag zu überreichen. (...)

Schliesslich ist es nicht mein Problem, dass mein 75. Geburtstag erst im vergangenen Sommer ins Visier geriet.

Und vermutlich wird man interessiert sein, dass ich bei der Überreichung zugegen bin.“

2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (11)

Es gelingt im Dezember 1988,
die Wogen zu glätten mit der
Zusicherung,

- o zum Geburtstag ein
Zwischenergebnis
vorzulegen und
- o anschließend die Arbeiten
ohne Zeitdruck bis zur
Publikationsreife fortzusetzen

Titel des Privatdrucks (Aufl. 2 Ex.):

„Bausteine zu einer...“

„(Arbeitsbericht)“

Umfang: über 2000 Titel

Friedrich-Ebert-Stiftung
Bibliothek der sozialen Demokratie

Bausteine
zu einer Willy-Brandt-Bibliographie

Willy Brandt zum 75. Geburtstag

(Arbeitsbericht)

Zusammengestellt von Ruth Großgart, Hermann Rösch-Sondermann,
Rüdiger Zimmermann, Horst Ziska

Bonn-Bad Godesberg 1988

2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (12)

2. Etappe: 1989 – 1990

Ursprungskonzept nur geringfügig modifiziert
bis 1947:

- o alle Publikationen (inkl. Tageszeitungen)
- o Veröffentlichungshinweise Willy Brandts (SAP, Exil) erbeten und ausgewertet; Vollständigkeit angestrebt
- o Lübecker Volksbote vollständig ausgewertet
- o Exilveröffentlichungen weitgehend vollständig ermittelt

ab 1948:

- o Verzicht auf Tageszeitungen, Pressedienste usw.
- o Parlaments-, Parteitagsreden vollständig
- o Vorwärts, Berliner Stimme, Zeit, Spiegel u.ca. 40 weitere Periodika vollständig gesichtet und ausgewertet

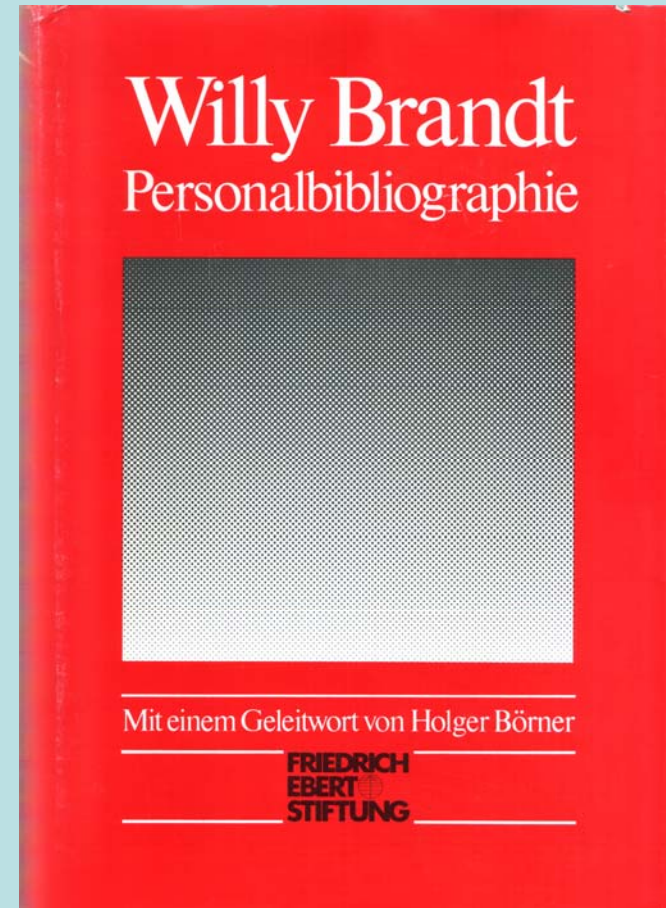
2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (13)

Willy-Brandt-Personalbibliographie

- o Printversion erschien 1990
- o Umfang: ca. 3.500 Titel
- o annalistische Anlage
- o ohne Register
- o überreicht Dezember 1990

⇒ solide Grundlage

⇒ vorzeigbares Ergebnis
mit „Optimierungspotenzial“



2. Entstehung der Willy-Brandt-Bibliographie (13)

Willy Brandt

- o scheint insofern zufrieden, als die ihm wichtigen Publikationen erfasst sind;
- o hält die Erschließung der „journalistischen Gelegenheits- und Brotbeiträge“ weiterhin für überflüssig, wenn nicht störend.

WILLY BRANDT

Vorstand

24. JAN. 1991

BUNDESHAUS
5300 BONN 1
TEL. 16-2758/2759

21. Januar 1991

Herrn
Holger Börner
Vorsitzender des Vorstands
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149

5300 Bonn 2

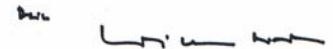
Lieber Holger,

Dein Brief vom 4. Dezember, mit dem Du mir die Personalbiographie überreichtest, war auf Abwege geraten. Deshalb komme ich erst heute dazu, Dir und der Stiftung in der gehörigen Form meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Ich bitte, diesen Dank Herrn Horst Ziska sowie dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - besonders Ruth Grossgart, Hermann Rösch-Sondermann und Rüdiger Zimmermann sowie denen, die aus Skandinavien zugearbeitet haben - weiterzuleiten.

Mir ist bewusst, wieviel Arbeit in diese Bibliographie investiert wurde. Meine ursprünglichen Bedenken dagegen, auch alle möglichen journalistischen Gelegenheits- und Brotbeiträge zu erfassen, ändern nichts am Respekt vor der umfassenden Arbeit, die hier geleistet wurde.

Mit nochmaligem Dank und freundlichen Grüßen




3. Entwicklungsstand der Willy-Brandt-Bibliographie (1)

Weitere Entwicklungsschritte:




- Digitale Parallelausgabe der Bibliographie

<http://library.fes.de/fulltext/id/01360inf.htm>

FES / Bibliothek / Digitale Bibliothek / Weitere Volltext-Editionen / Willy Brandt : Personalbibliographie |  in english

Willy Brandt : Personalbibliographie

Willy Brandt : Personalbibliographie / Zsgest. von Ruth Großgart, Hermann Rösch-Sondermann, Rüdiger Zimmermann und Horst Ziska. Mit einem Geleitw. von Holger Börner. [Hrsg.]: Bibliothek der sozialen Demokratie/Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung - [Electronic ed.] - Bonn-Bad Godesberg, 1990 - XV, 410 S. = 17,8 MB PDF-Files
ISBN 3-926132-33-7
Electronic ed.: Bonn : FES Library, 2002
© Friedrich-Ebert-Stiftung

	Seiten der Druckausgabe	als PDF-Datei laden
[Titelseiten]	S. [I] - VI	 PDF-Datei (130 KB)
Holger Börner: Geleitwort	S. V - VI	
Editorische Notiz	S. VII - XV	 PDF-Datei (460 KB)
Bibliographie		
Teil A: 1928 - 1932	S. 1 - 6	 PDF-Datei (140 KB)

3. Entwicklungsstand der Willy-Brandt-Bibliographie (2)

Weitere Entwicklungsschritte

- Aufbereitung als Datenbank für Online-Nutzung

http://library.fes.de/cgi-bin/populo/brandt.pl?db=brandt&t_maske

Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung

Willy-Brandt-Personalbibliografie

Stichwort	ostpolitik	Register
Stichwort		Register
Person		Register
Titel		Register
Redeort		suchen
Verlagsort		
erschennungsjahr		

Suchmodus Wortstamm exakt

Suchbegriffe verknüpfen mit und oder

Suche in der Systematik

3. Entwicklungsstand der Willy-Brandt-Bibliographie (3)

Weitere Entwicklungsschritte

- Ergänzung um Register (in Kooperation mit der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung)

Formale Register: Stichwort, Person, Titel, Redeort, Verlagsort

Sachregister: Systematisches Schlagwortregister

Willy-Brandt-Personbibliografie

- Hinweise zur Benutzung der Online Bibliografie
- [Recherche in der Bibliografie](#)
- [Systematisches Register zur Online Bibliografie](#)

Person

[aas, oddvar](#) (1)

[adenauer, konrad](#) (25)

[adlerberth, roland](#) (1)

[adrian, wolfgang](#) (1)

[ahlers, conrad](#) (2)

[ahman, sven](#) (1)

Personenregister

Kalter Krieg
siehe [Berlin](#)
siehe [Deutschlandpolitik](#)
siehe [Korea-Krieg](#)
siehe [Ost-West-Problematik](#)
siehe [Supermacht](#)

Kameradschaftlichkeit,
siehe [Jugend](#)

Kampagnen
siehe auch [Sozialdemokratische Partei Deutschlands \(SPD\)](#)
gegen Brandt (6 Treffer)
gegen Wehner (2 Treffer)

Kanada ([1 Treffer](#))

Kanzlerkandidatur
siehe [Bundesregierung](#)

Kapitalismus ([2 Treffer](#))
siehe auch [Wirtschafts- und Finanzpolitik](#)

Schlagwortregister

4. Zukunftsperspektiven der Willy-Brandt-Bibliographie (1)

1997 **Projektskizze** auf Anfrage der BWBS zur **Fortführung der Willy-Brandt-Bibliographie:**

- Überführung in Datenbank
- Vervollständigung
 - o Beiträge in Zeitungen
 - o Beiträge in Pressediensten
 - o Beiträge in Publikumszeitschriften
 - o Beiträge in diversen Amtsdrukschriften
 - o Beiträge in Periodika der SPD-Untergliederungen
 - o Beiträge in gewerkschaftlichen Periodika
 - o Beiträge in Publikationen der Sozialistischen Internationale
 - o Vor-, Gruß- und Geleitworte
 - o Übersetzungen
 - o ...

4. Zukunftsperspektiven der Willy-Brandt-Bibliographie (2)

Zu erwartender Aufwand: 96 Arbeitsmonate

- o Projekt wurde als zu aufwändig verworfen
- o vorhandene Bibliographie wurde als ausreichende Arbeitsgrundlage für die Willy-Brandt-Werkausgabe angesehen

⇒ Für die Forschung ist dies allerdings ein **langfristig unbefriedigender Zustand**

4. Zukunftsperspektiven der Willy-Brandt-Bibliographie (3)

Optionen:

- Zerlegung in Einzelprojekte, deren Ergebnisse sukzessive in die vorhandene Datenbank integriert werden könnten
- Integration von Web 2.0-Funktionalitäten: Benutzer verschiedener Status können dann
 - o normierte Bewertungen abgeben („Sternchen“) und gleichzeitig in freiem Feld Bewertungskontext benennen
 - o in freien Feldern einzelne Publikationen kommentieren
 - o Relationen zwischen einzelnen Publikationen innerhalb und außerhalb der Datenbank anlegen („Semantic Web“, „Linked Open Data“)
 - o Hinweise geben auf fehlende Titel, Schreibfehler usw.

4. Zukunftsperspektiven der Willy-Brandt-Bibliographie (4)

Optionen:

- Verknüpfung der Metadaten mit den Volltexten (sofern urheberrechtlich möglich)
- weltweitem Trend folgen: D2D (=Discovery to Delivery)
Bibliographische Erschließung (Metadaten) kombinieren mit Zugang zu den Zieldokumenten

Parallele bei den retrospektiven Nationalbibliographien:

VD 16: Beginn 1969 – Printausgabe; als Datenbank 2004;

Verknüpfung mit digitalen Volltexten begann 2009

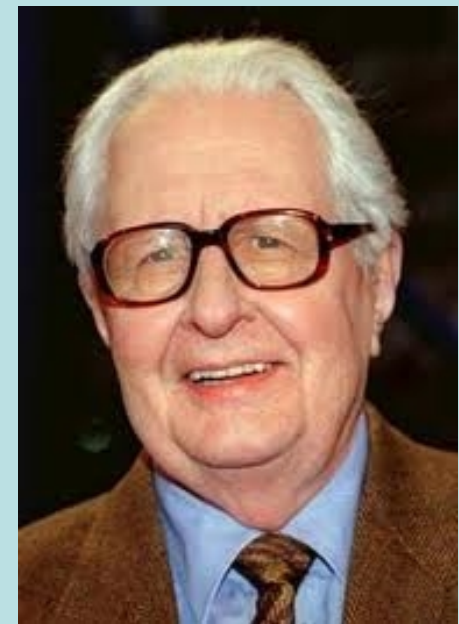
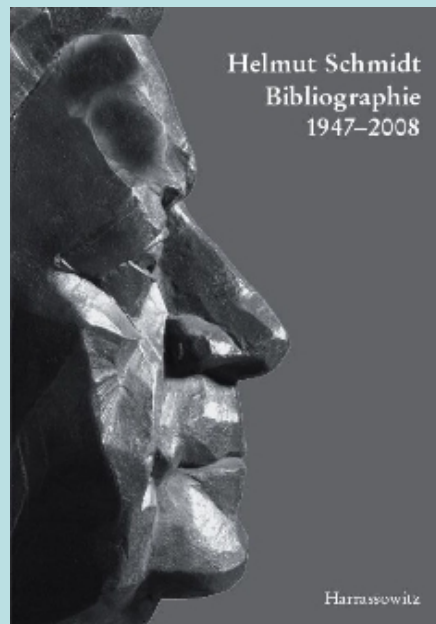
VD 17: Beginn 1996 – Datenbank mit eingescannten Schlüsselseiten

Verknüpfung mit digitalen Volltexten begann 2009

VD 18: Beginn 2009 – Datenbank mit Verknüpfung zu digitalen Volltexten

4. Zukunftsperspektiven der Willy-Brandt-Bibliographie (5)

Nach diesem Vorbild:
Bibliographische Datenbanken der sozialdemokratischen
Spitzenpolitiker erweitern zu (freien) Zugriffssystem auf die
zugehörigen Volltexte





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihr Interesse!